

# Das Tourismusjahr 2005/2006

(November 2005 bis Oktober 2006)

Mafo-News 03/07

Oberösterreich Tourismus

**Mag. Brigitte Reisenauer**

**Tourismusentwicklung - Marktforschung/Statistik**

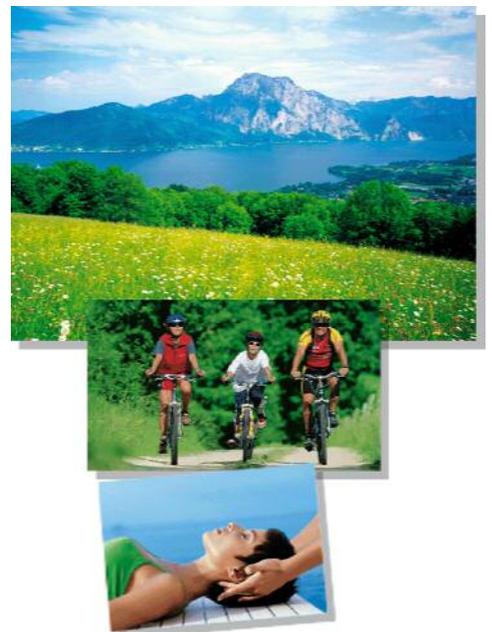
Freistädter Straße 119, 4041 Linz

Tel: (+43 732) 72 77-136

Fax: (+43 732) 72 77 9-136

e-mail: [brigitte.reisenauer@lto.at](mailto:brigitte.reisenauer@lto.at)

[www.oberoesterreich-tourismus.at](http://www.oberoesterreich-tourismus.at)



**LANDSCHAFTEN**  
FÜR LEIDENSCHAFTEN



[www.oberoesterreich.at](http://www.oberoesterreich.at)

**Erstelldatum: Jänner/Februar 2007**

**INHALTSVERZEICHNIS:**

1. Die Tourismusedwicklung.....	3
2. Die monatliche Verteilung.....	4
3. Die Herkunftsländer.....	6
4. Die Unterkunftsarten.....	9
5. Bettenentwicklung und Auslastung.....	12
5.1. Übersichtstabelle Kapazitäten und Auslastung: Winter 2005/2006 im Vergleich zur Vorjahressaison .....	16
5.2. Übersichtstabelle Kapazitäten und Auslastung: Sommer 2006 im Vergleich zur Vorjahressaison .....	16
6. Die Bundesländer.....	17
7. Übersicht der 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden im Tourismusjahr 2005/2006 .....	18

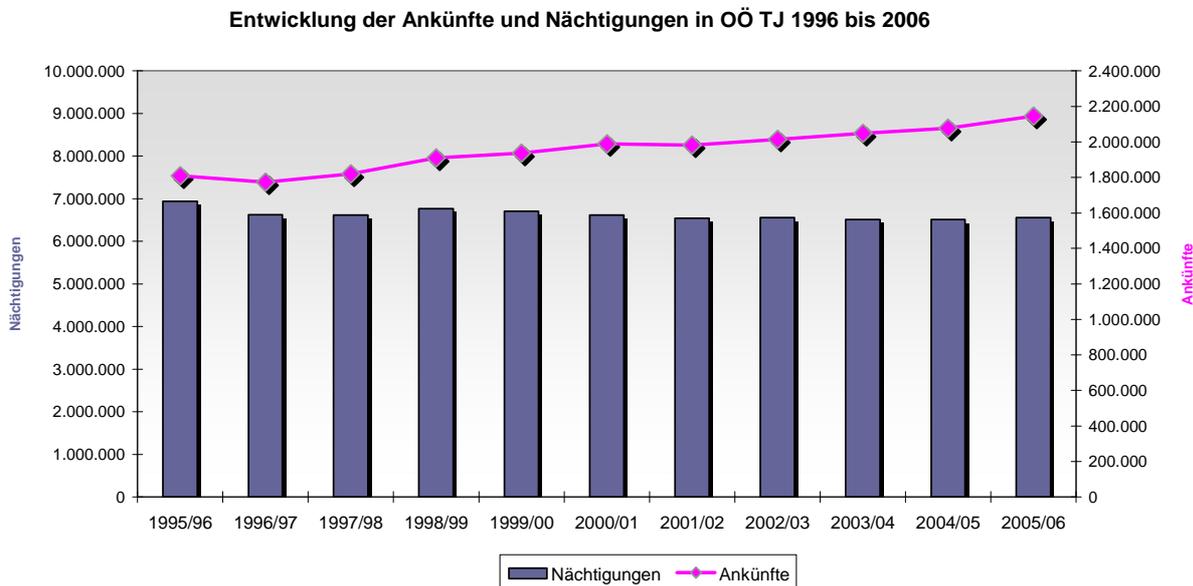
# 1. Die Tourismusentwicklung

Oberösterreich verzeichnet im Tourismusjahr 2005/2006 insgesamt **2.145.128 Ankünfte** und **6.552.577 Nächtigungen**. Mit diesem Ergebnis wird die außerordentlich positive Entwicklung der Ankünfte – die 2003 die 2-Millionen-Grenze überschritten! – weiter fortgeführt: Die Steigerungsrate bei den Ankünften weist dabei ein erfreuliches Plus von + 3,2% im Vergleich zum Vorjahr auf. Das Nächtigungsniveau konnte um + 0,7% angehoben werden. Die **Aufenthaltsdauer** der Urlauber betrug durchschnittlich 3,1 Tage.

Tabelle 1: Tourismusentwicklung seit 1995/96

	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	Veränd. 05-06	96-06
<b>Nächtigungen</b>	6.935.600	6.626.493	6.622.089	6.767.660	6.712.001	6.615.864	6.539.587	6.554.750	6.515.736	6.509.057	6.552.577	0,7%	-5,5%
<b>Ankünfte</b>	1.807.924	1.773.247	1.819.454	1.908.654	1.936.697	1.989.529	1.982.961	2.014.576	2.048.921	2.077.667	2.145.128	3,2%	18,7%
<b>Aufenthaltsdauer</b>	3,8	3,7	3,6	3,5	3,5	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	3,1		

Grafik 1



In der **längerfristigen Tourismusentwicklung** ab 1995/96 wird bei den Nächtigungen bis 2006 ein Rückgang von – 5,5% registriert, die Ankünfte stiegen um knapp + 19%.

## 2. Die monatliche Verteilung

Etwa zwei Drittel der Gesamtnächtigungen unseres Bundeslandes entfielen im Tourismusjahr 2005/2006 auf den Sommer. Die Sommer-Nächtigungen (Zeitraum Mai bis Oktober 2006) erreichten damit ein marginales Plus von + 0,2%. Kräftiger gestiegen sind im Gegensatz dazu die Winter-Nächtigungen (+ 1,5%), womit sich dieser Saison-Anteil an den oberösterreichischen Nächtigungen nunmehr auf 35,2% beläuft.

Die Ankünfte verzeichnen sowohl im Sommer als auch im Winter Zuwächse, aber auch hier zeigen sich die massiveren Zuwächse im Winter.

Tabelle 2: Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen nach Monaten

	AK 2004/05	AK 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2004/05	NÄ 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
November	111.827	110.334	-1.493	-1,3	310.159	299.136	-11.023	-3,6	4,6%
Dezember	104.030	119.752	15.722	15,1	322.972	350.864	27.892	8,6	5,4%
Jänner	116.176	124.265	8.089	7,0	383.316	388.138	4.822	1,3	5,9%
Februar	120.372	124.229	3.857	3,2	432.658	436.321	3.663	0,8	6,7%
März	139.365	143.703	4.338	3,1	457.161	428.608	-28.553	-6,2	6,5%
April	134.590	144.877	10.287	7,6	365.639	403.408	37.769	10,3	6,2%
Mai	206.668	196.600	-10.068	-4,9	581.969	537.460	-44.509	-7,6	8,2%
Juni	220.737	230.467	9.730	4,4	627.994	646.994	19.000	3,0	9,9%
Juli	265.432	280.953	15.521	5,8	914.052	941.862	27.810	3,0	14,4%
August	289.194	279.039	-10.155	-3,5	1.061.623	1.002.936	-58.687	-5,5	15,3%
September	209.666	227.492	17.826	8,5	613.093	648.184	35.091	5,7	9,9%
Oktober	159.610	163.417	3.807	2,4	438.421	468.666	30.245	6,9	7,2%
<b>Sommerhalbjahr</b>	<b>1.351.307</b>	<b>1.377.968</b>	<b>26.661</b>	<b>2,0</b>	<b>4.237.152</b>	<b>4.246.102</b>	<b>8.950</b>	<b>0,2</b>	<b>64,8%</b>
<b>Winterhalbjahr</b>	<b>726.360</b>	<b>767.160</b>	<b>40.800</b>	<b>5,6</b>	<b>2.271.905</b>	<b>2.306.475</b>	<b>34.570</b>	<b>1,5</b>	<b>35,2%</b>
<b>Tourismusjahr</b>	<b>2.077.667</b>	<b>2.145.128</b>	<b>67.461</b>	<b>3,2</b>	<b>6.509.057</b>	<b>6.552.577</b>	<b>43.520</b>	<b>0,7</b>	<b>100,0%</b>

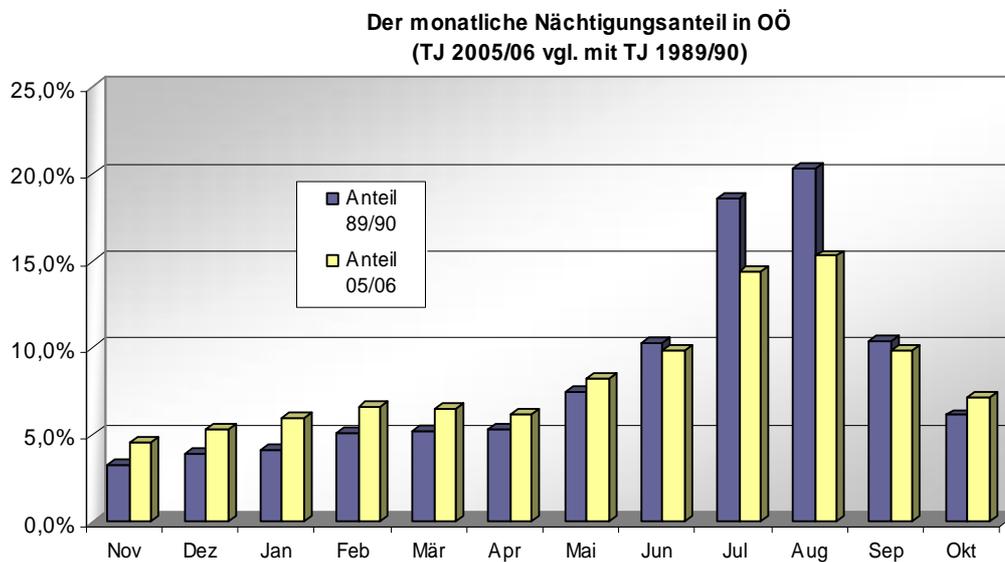
Kalenderverschiebungen<sup>1</sup> schlugen sich vor allem bei den Nächtigungen im März nieder. Die Rückgänge in diesem Monat konnten dann jedoch durch die Steigerungen im April mehr als ausgeglichen werden.

<sup>1</sup> 2005 lagen die Osterferien zur Gänze im März, 2006 fielen sie in den April.

Im Mai und Juni gab es ebenfalls Kalenderverschiebungen: Die Pfingstferien ebenso wie Fronleichnam lagen 2005 im Mai, im Berichtsjahr 2006 fielen sie in den Juni. Die Zuwächse im Juni konnten die entstandenen Mai-Einbußen jedoch nicht ausreichend kompensieren.

Die längere saisonale Betrachtung zeigt, dass Oberösterreich seit dem Tourismusjahr 1989/90 als Destination für den Winterurlaub zunehmend an Bedeutung gewonnen hat!

Grafik 2



### 3. Die Herkunftsländer

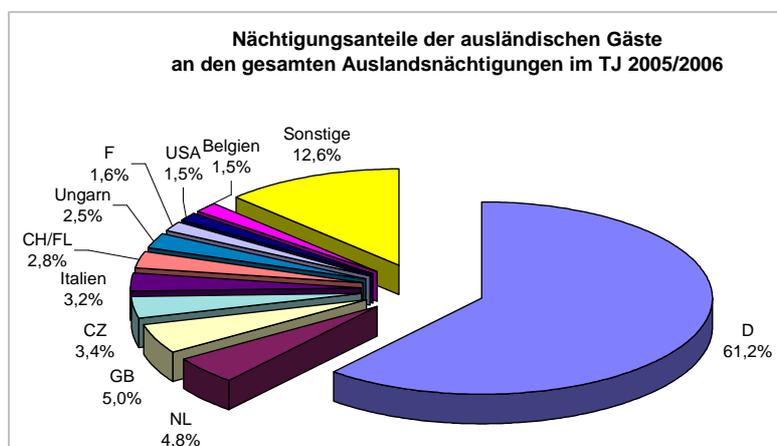
Der Nächtigungsanteil der Urlauber aus Österreich beträgt 57,5% und erreicht damit rund 3,8 Mio. Nächtigungen. Bei den inländischen Gästen können sowohl Ankünfte wie auch Nächtigungen schöne Zuwächse erzielen, wobei die Steigerungen der Ankünfte vergleichsweise noch stärker ausfallen.

Der Ausländertourismus präsentiert sich bei den Ankünften mit + 0,8% positiv, die Nächtigungen hingegen sind leicht rückläufig.

Tabelle 3: Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern

	Ankünfte 2004/05	Ankünfte 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2004/05	Nächt. 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %	Anteil an Gesamt-NÄ.
Inländer	1.146.954	1.207.143	60.189	5,2	3.714.837	3.767.304	52.467	1,4	57,5%
Ausländer	930.713	937.985	7.272	0,8	2.794.220	2.785.273	-8.947	-0,3	42,5%
Deutschland	536.537	522.661	-13.876	-2,6	1.758.176	1.703.295	-54.881	-3,1	26,0%
Belgien	13.896	13.270	-626	-4,5	39.594	41.817	2.223	5,6	0,6%
Frankreich	17.248	19.532	2.284	13,2	37.977	44.073	6.096	16,1	0,7%
Italien	53.140	52.574	-566	-1,1	88.649	88.835	186	0,2	1,4%
Niederlande	49.495	46.011	-3.484	-7,0	141.585	134.078	-7.507	-5,3	2,0%
Schweiz u. Liechtenstein	36.347	34.172	-2.175	-6,0	83.109	77.336	-5.773	-6,9	1,2%
Tschechische Rep.	28.195	32.886	4.691	16,6	78.233	95.278	17.045	21,8	1,5%
Ungarn	22.794	22.613	-181	-0,8	70.405	70.310	-95	-0,1	1,1%
USA	16.154	17.802	1.648	10,2	40.625	42.235	1.610	4,0	0,6%
Vereinigtes Königreich	35.180	34.006	-1.174	-3,3	137.868	138.446	578	0,4	2,1%
Übrige Ausländer	121.727	142.458	20.731	17,0	317.999	349.570	31.571	9,9	5,3%
<b>OÖ</b>	<b>2.077.667</b>	<b>2.145.128</b>	<b>67.461</b>	<b>3,2</b>	<b>6.509.057</b>	<b>6.552.577</b>	<b>43.520</b>	<b>0,7</b>	<b>100,0%</b>

Grafik 3



Die erste Position unter den ausländischen Herkunftsländern hält Deutschland mit einem Anteil von 61% an den gesamten Auslandsnächtigungen.

Im **Inländertourismus** fallen 38,4% aller oberösterreichischen Inlandsnächtingungen auf die Oberöreicher selbst. Dies entspricht einem absoluten Wert von rund 1,45 Mio. Nächtingungen!

Grafik 4

Die zweitwichtigste inländische Gästegruppe kommt aus Wien, an dritter Stelle stehen die Urlauber aus Niederösterreich.

Den geringsten Nächtingungsanteil weist Vorarlberg mit 1,6% auf.

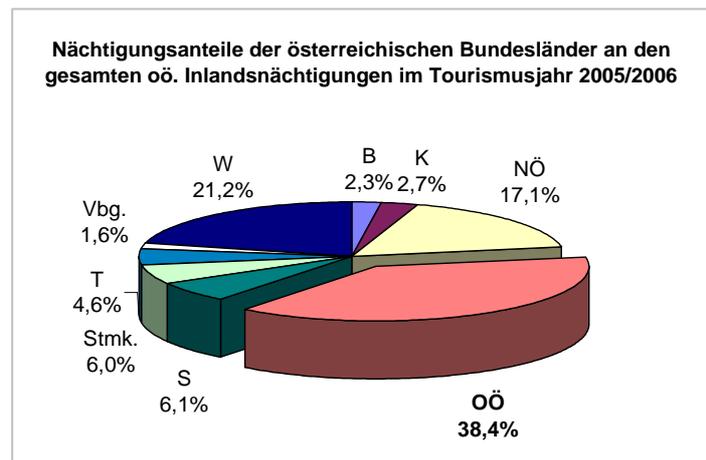


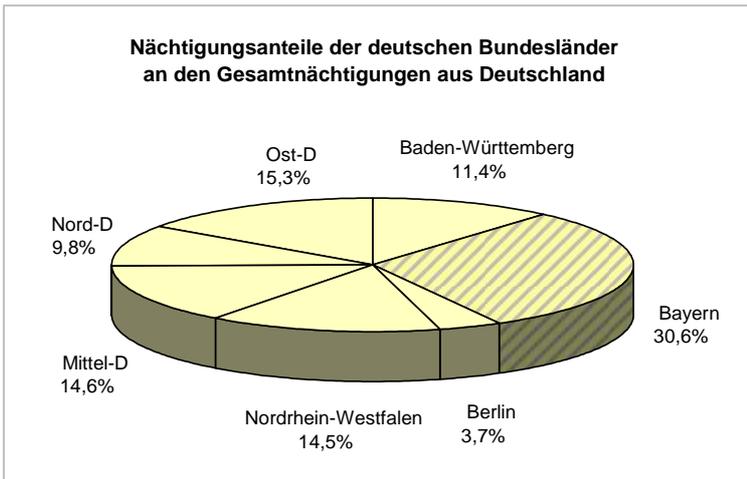
Tabelle 4: Ankünfte und Nächtingungen aus Österreich nach Bundesländern

	Ankünfte 2004/05	Ankünfte 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2004/05	Nächt. 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %
<b>Inländer</b>	<b>1.146.954</b>	<b>1.207.143</b>	<b>60.189</b>	<b>5,2</b>	<b>3.714.837</b>	<b>3.767.304</b>	<b>52.467</b>	<b>1,4</b>
Burgenland	32.092	31.194	-898	-2,8	97.157	88.304	-8.853	-9,1
Kärnten	34.131	37.301	3.170	9,3	91.635	101.674	10.039	11,0
Niederösterreich	173.764	183.554	9.790	5,6	634.192	642.399	8.207	1,3
Oberösterreich	456.107	472.476	16.369	3,6	1.440.706	1.446.912	6.206	0,4
Salzburg	73.103	82.366	9.263	12,7	207.936	229.981	22.045	10,6
Steiermark	77.043	78.580	1.537	2,0	231.159	225.006	-6.153	-2,7
Tirol	59.835	65.721	5.886	9,8	165.604	173.004	7.400	4,5
Vorarlberg	20.293	23.758	3.465	17,1	52.560	60.910	8.350	15,9
Wien	220.586	232.193	11.607	5,3	793.888	799.114	5.226	0,7

Unter den **deutschen Nächtingungen** in Oberösterreich erreicht Bayern mit über einer halben Million Nächtingungen den stärksten Anteil: 30,6% aller Gesamtnächtingungen aus Deutschland kommen aus dem angrenzenden Bundesland (siehe Grafik 5, Seite 8).

Nach Bayern folgt Ostdeutschland<sup>2</sup> mit 15,3% Nächtigungsanteil und 261.129 Nächtigungen im Berichtszeitraum. Mitteldeutschland (mit den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) und Nordrhein-Westfalen rangieren ebenfalls hoch und liegen mit etwa 14,5% Nächtigungsanteil so gut wie gleich auf.

Grafik 5



Baden-Württemberg erreicht 11,4% der gesamten deutschen Nächtigungen, und von den Gästen aus Norddeutschland<sup>3</sup> werden über 167.000 Nächtigungen registriert (entspricht 9,8%). Berlin bildet mit rund 64.000 Nächtigungen das Schlusslicht.

Insgesamt wählten im Tourismusjahr 2005/2006 über 191.000 Gäste aus Bayern Oberösterreich als Destination für ihren Urlaub aus. Verglichen zum Vorjahr hat sich das Ankunfts-niveau der Bayern damit aber um – 2,2% verringert.

Tabelle 5: Ankünfte und Nächtigungen aus Deutschland nach Bundesländern

	Ankünfte 2004/05	Ankünfte 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2004/05	Nächt. 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %
<b>Deutschland</b>	<b>536.537</b>	<b>522.661</b>	<b>-13.876</b>	<b>-2,6</b>	<b>1.758.176</b>	<b>1.703.295</b>	<b>-54.881</b>	<b>-3,1</b>
Baden-Württemberg	64.223	63.217	-1.006	-1,6	205.904	194.902	-11.002	-5,3
Bayern	195.543	191.209	-4.334	-2,2	530.413	521.832	-8.581	-1,6
Berlin	19.637	18.942	-695	-3,5	67.762	63.581	-4.181	-6,2
Nordrhein-Westfalen	73.352	70.090	-3.262	-4,4	266.122	246.290	-19.832	-7,5
Mitteldeutschland	76.477	72.751	-3.726	-4,9	262.629	248.097	-14.532	-5,5
Norddeutschland	49.860	49.257	-603	-1,2	165.114	167.464	2.350	1,4
Ostdeutschland	57.445	57.195	-250	-0,4	260.232	261.129	897	0,3

<sup>2</sup> Zu „Ostdeutschland“ wurden die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern zusammengefasst.

<sup>3</sup> Zu „Norddeutschland“ wurden die Bundesländer Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein zusammengefasst.

## 4. Die Unterkunftsarten

Über 62% der gesamten Nächtigungen in Oberösterreich fallen in die Gruppe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe. Den größten Anteil ziehen hier die 5/4\*- und 3\*- Betriebe auf sich: sie verzeichnen jeweils über 1,5 Mio. Nächtigungen!

Die Privatunterkünfte rangieren bei einem Nächtigungsanteil von insgesamt 12%.

Tabelle 6: Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Unterkunftsarten

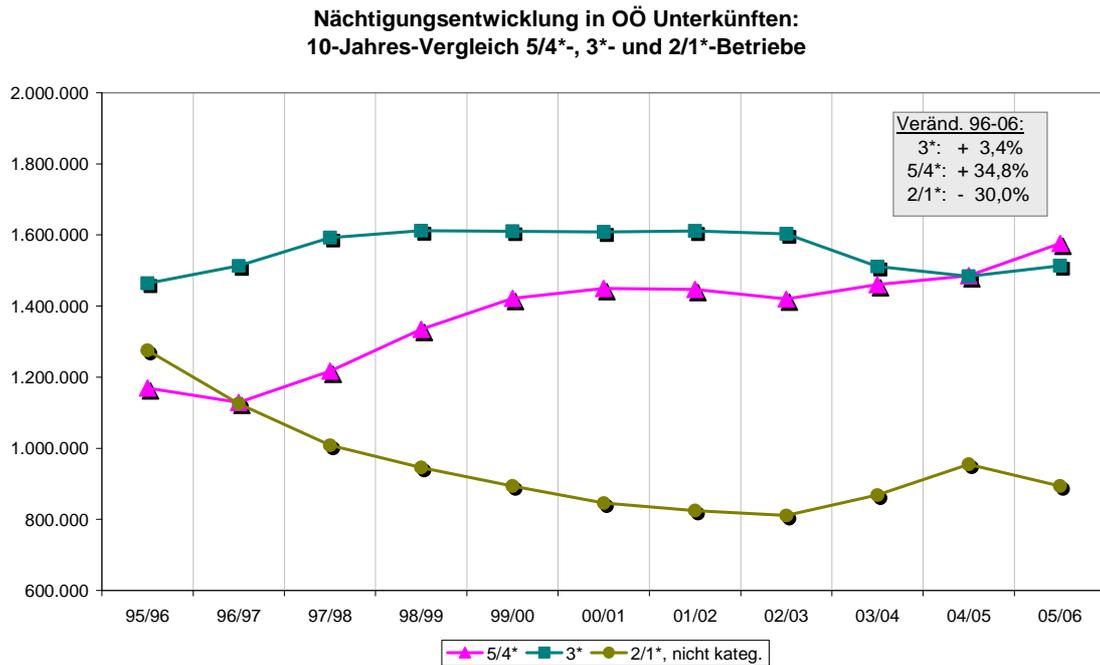
	Ankünfte 2004/05	Ankünfte 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2004/05	Nächt. 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
<b>Gewerbl. Beherbergungsbetriebe</b>	<b>1.567.080</b>	<b>1.644.461</b>	<b>77.381</b>	<b>4,9</b>	<b>4.012.890</b>	<b>4.082.060</b>	<b>69.170</b>	<b>1,7</b>	<b>62,3%</b>
5/4*-Betriebe	677.533	737.684	60.151	8,9	1.484.910	1.576.435	91.525	6,2	24,1%
3*-Betriebe	570.559	587.465	16.906	3,0	1.483.824	1.513.408	29.584	2,0	23,1%
2/1*- und nicht kateg. Betriebe	301.270	297.940	-3.330	-1,1	954.885	894.046	-60.839	-6,4	13,6%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	17.718	21.372	3.654	20,6	89.271	98.171	8.900	10,0	1,5%
<b>Privatunterkünfte</b>	<b>164.269</b>	<b>161.130</b>	<b>-3.139</b>	<b>-1,9</b>	<b>809.948</b>	<b>791.766</b>	<b>-18.182</b>	<b>-2,2</b>	<b>12,1%</b>
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	71.992	71.363	-629	-0,9	280.541	277.170	-3.371	-1,2	4,2%
Privatquartiere auf Bauernhof	38.242	35.980	-2.262	-5,9	161.482	159.368	-2.114	-1,3	2,4%
Ferienwhg.,-haus(priv.) nicht a. BH	34.026	32.927	-1.099	-3,2	229.418	216.810	-12.608	-5,5	3,3%
Ferienwhg.,-haus(priv.) auf BH	20.009	20.860	851	4,3	138.507	138.418	-89	-0,1	2,1%
<b>Sonstige Beherbergungsbetriebe</b>	<b>346.318</b>	<b>339.537</b>	<b>-6.781</b>	<b>-2,0</b>	<b>1.686.219</b>	<b>1.678.751</b>	<b>-7.468</b>	<b>-0,4</b>	<b>25,6%</b>
Campingplatz	70.074	68.443	-1.631	-2,3	194.243	192.072	-2.171	-1,1	2,9%
Kurheime der SV	27.304	28.742	1.438	5,3	568.005	593.279	25.274	4,4	9,1%
Private und öffentl. Kurheime	35.815	36.389	574	1,6	289.257	282.558	-6.699	-2,3	4,3%
Kinder-, Jugenderholungsheime	38.319	43.241	4.922	12,8	157.356	169.524	12.168	7,7	2,6%
Jugendherbergen, -gästehäuser	59.181	61.059	1.878	3,2	152.472	148.724	-3.748	-2,5	2,3%
Bewirtschaftete Schutzhütten	27.390	23.589	-3.801	-13,9	48.720	48.014	-706	-1,4	0,7%
Sonstige Unterkünfte	88.235	78.074	-10.161	-11,5	276.166	244.580	-31.586	-11,4	3,7%
<b>OÖ gesamt</b>	<b>2.077.667</b>	<b>2.145.128</b>	<b>67.461</b>	<b>3,2</b>	<b>6.509.057</b>	<b>6.552.577</b>	<b>43.520</b>	<b>0,7</b>	<b>100,0%</b>

Innerhalb der gewerblichen Betriebe entwickelten sich die Ankünfte und Nächtigungen der 5/4\*-Qualitätsbetriebe überdurchschnittlich positiv. Aber auch die gewerblichen Ferienwohnungen und 3\*-Unterkünfte verzeichnen sehr erfreuliche Zuwachsraten!

Betriebe der 2/1\*-Kategorie müssen hingegen Einbußen hinnehmen, wobei hier besonders die Nächtigungsentwicklung stark rückläufig ist. Die Privatunterkünfte insgesamt verlieren sowohl bei Ankünften wie auch Nächtigungen.

Die Nächtigungsentwicklung der letzten 10 Jahre in den Unterkünten der 5/4\*-, 3\*- und 2/1\*-Kategorie zeigt ein deutliches Absacken innerhalb der 2/1\*-Betriebe von minus – 30%! Im Gegenzug steigen die Nächtigungen der 5/4\*-Unterkünfte von 1996 bis 2006 um rund plus + 35%! 3\*-Betriebe entwickeln sich ebenfalls positiv, jedoch nicht so stark wie die höher kategorisierte Gruppe der 5/4\*.

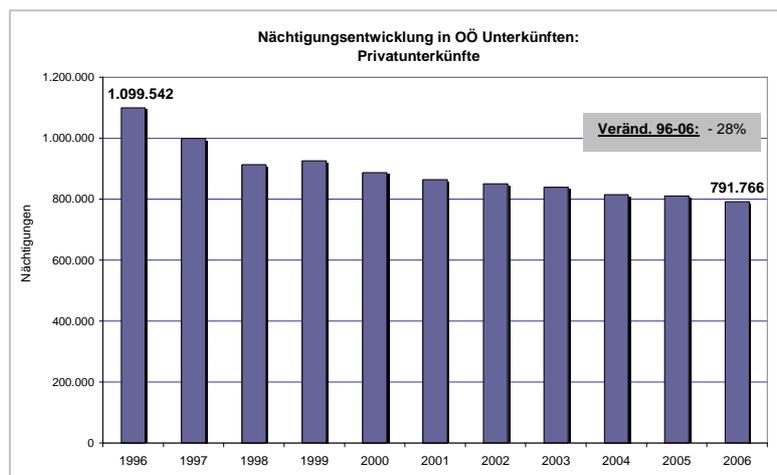
Grafik 6



Grafik 7

Die Privatunterkünfte insgesamt weisen seit 1995/96 ein stark sinkendes Nächtigungsniveau auf (minus – 28%).

Betrachtet man die Entwicklung innerhalb der einzelnen privaten Unterkunftsarten, so zeigen sich aber interessante Unterschiede (siehe Grafik 8, Seite 11).

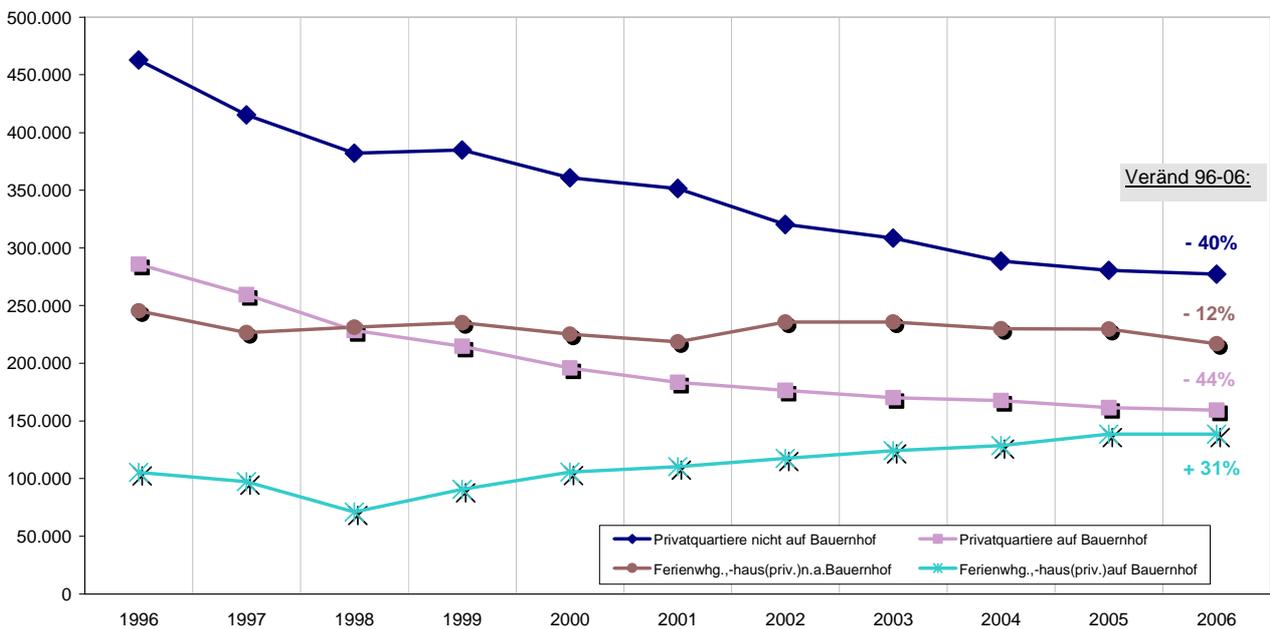


Während sich die Verluste der Privatquartiere nicht auf Bauernhof und auf Bauernhof zwischen – 40% bzw. – 44% belaufen, steigen die Nächtigungen der Ferienwohnungen/häuser auf dem Bauernhof in den letzten 10 Jahren um + 31% an!

Die FEWOs nicht auf Bauernhof müssen mit – 12% seit 1996 ebenfalls Nächtigungseinbußen hinnehmen.

Grafik 8

Nächtigungsentwicklung in den OÖ Privatunterkünften  
Tourismusjahre 1996 bis 2006



## 5. Bettenentwicklung und Auslastung

Die **Kapazität an Betten** in den 5/4\*-Betrieben stieg im **Sommer 2006** verglichen zur Vorjahresperiode um + 4% (oder + 402 Betten absolut) an. Damit erreicht das Niveau in dieser Kategorie den höchsten Stand im Zeitvergleich seit 1993. Zugenommen zu 2005 hat auch die Bettenzahl der 3\*-Betriebe. Im Bereich der 2/1\*-Betriebe zeigt sich demgegenüber ein Betten-Rückgang von knapp minus – 5%.

Die Privatunterkünfte insgesamt haben ein leicht sinkendes Kapazitätsniveau im Vergleich zum Vorjahr.

Table 7: Bettenentwicklung im Sommer in Oberösterreich

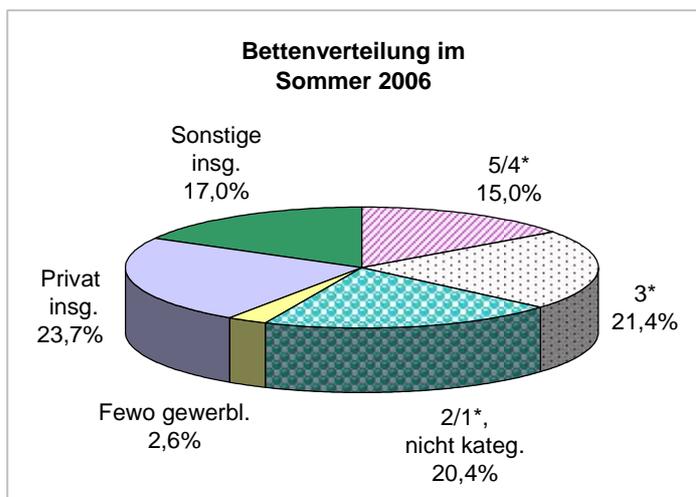
Sommer	5/4*	3*	2/1*, nicht kateg.	Fewo)* gewerbl.	Gewerbl. insg.	Privat insg.	Sonstige insg.	OÖ gesamt
1993	7.921	13.404	24.097	-	45.422	22.690	13.009	81.121
1994	8.597	13.234	23.413	-	45.244	22.732	13.443	81.419
1995	9.239	14.883	21.962	-	46.084	22.105	12.847	81.036
1996	8.944	15.523	20.935	-	45.402	21.272	12.694	79.368
1997	9.065	15.714	20.294	-	45.073	20.892	12.836	78.801
1998	9.047	15.887	18.175	1.274	44.383	19.483	12.610	76.476
1999	9.758	15.459	17.678	1.360	44.255	19.300	12.716	76.271
2000	10.078	15.649	16.820	1.742	44.289	18.795	12.631	75.715
2001	10.009	16.031	15.947	1.403	43.390	17.971	12.215	73.576
2002	9.807	15.381	15.564	1.395	42.147	17.392	12.456	71.995
2003	9.891	15.110	14.449	1.553	41.003	16.864	12.188	70.055
2004	10.269	14.979	14.160	1.637	41.045	16.611	12.977	70.633
2005	10.160	14.739	15.135	1.762	41.796	16.736	11.987	70.519
2006	10.562	15.045	14.392	1.802	41.801	16.674	11.993	70.468
<b>Veränd. 93-06 abs.</b>	<b>2.641</b>	<b>1.641</b>	<b>-9.705</b>		<b>-3.621</b>	<b>-6.016</b>	<b>-1.016</b>	<b>-10.653</b>
<b>Veränd. 93-06 in %</b>	<b>33,3%</b>	<b>12,2%</b>	<b>-40,3%</b>		<b>-8,0%</b>	<b>-26,5%</b>	<b>-7,8%</b>	<b>-13,1%</b>

\*) ab Nov. 97 getrennte Erfassung

Oberösterreich verfügt im Sommer 2006 über insgesamt 70.468 Betten. Die Gesamtkapazität verringerte sich damit gegenüber 2005 geringfügig um 51 Betten oder – 0,1%.

Grafik 9

Der Großteil der Betten befindet sich im Bereich der gewerblichen Beherbergungsbetriebe, wobei der Anteil der 5/4\*-Unterkünfte an den Gesamtbetten in Oberösterreich 15% beträgt. Der Betten-Anteil der 3\*- und 2/1\*-Betriebe beläuft sich auf je rund 20%. Die Bettenkapazität der Privatunterkünfte macht knapp ein Viertel der oberösterreichischen Betten aus.



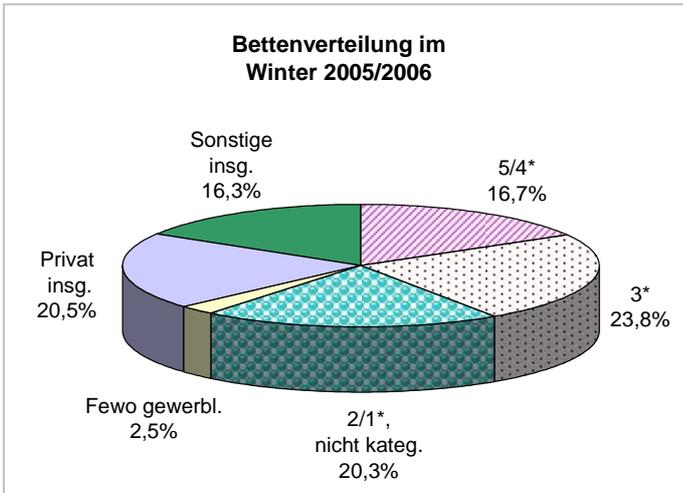
Im **Winterhalbjahr 2005/06** erreicht die gesamte oberösterreichische Bettenkapazität 61.398 Betten. Eine Erhöhung um je etwas über + 3% gab es bei den Betten im 5/4\*-Bereich und jenen der 3\*-Kategorie. In der 2/1\*-Kategorie sank die Kapazität um – 6%; das sind um 790 Betten weniger als im Vorjahr. Die Privatunterkunft-Betten steigen an.

Tabelle 8: Bettenentwicklung im Winter in Oberösterreich

Winter	5/4*	3*	2/1*, nicht kateg.	Fewo)* gewerbl.	Gewerbl. insg.	Privat insg.	Sonstige insg.	OÖ gesamt
1992/93	7.506	12.582	20.464	-	40.552	13.018	10.959	64.529
1993/94	8.429	12.473	19.920	-	40.822	13.166	10.776	64.764
1994/95	8.831	13.487	17.942	-	40.260	12.912	10.379	63.551
1995/96	8.359	13.895	17.553	-	39.807	12.906	10.370	63.083
1996/97	8.630	15.045	16.926	-	40.601	13.152	10.995	64.748
1997/98	8.446	15.019	15.120	850	39.435	12.430	10.627	62.492
1998/99	9.616	14.587	14.614	908	39.725	12.541	10.707	62.973
1999/00	9.824	14.808	13.736	1.387	39.755	12.436	10.476	62.667
2000/01	9.911	15.286	13.131	1.052	39.380	12.351	10.394	62.125
2001/02	9.563	14.651	12.255	1.049	37.518	12.229	10.558	60.305
2002/03	9.501	14.508	11.967	1.234	37.210	11.840	10.499	59.549
2003/04	9.842	14.183	12.366	1.173	37.564	11.911	10.515	59.990
2004/05	9.938	14.112	13.262	1.508	38.820	12.237	10.093	61.150
2005/06	10.267	14.591	12.472	1.518	38.848	12.556	9.994	61.398
<b>Veränd. 93-06 abs.</b>	<b>2.761</b>	<b>2.009</b>	<b>-7.992</b>		<b>-1.704</b>	<b>-462</b>	<b>-965</b>	<b>-3.131</b>
<b>Veränd. 93-06 in %</b>	<b>36,8%</b>	<b>16,0%</b>	<b>-39,1%</b>		<b>-4,2%</b>	<b>-3,5%</b>	<b>-8,8%</b>	<b>-4,9%</b>

\*) ab Nov. 97 getrennte Erfassung

Grafik 10



63% der Gesamtbetten Oberösterreichs fallen in der Wintersaison 2005/06 auf die Gewerblichen Beherbergungsbetriebe. Die 3\*-Betriebe ziehen dabei ein knappes Viertel aller oberösterreichischen Betten auf sich, ein Fünftel fällt auf die 2/1\*-Quartiere.

Der Anteil der 5/4\*-Unterkünfte an den Gesamtbetten in Oberösterreich beträgt

17%, bei den Privatunterkünften beläuft er sich auf 20,5%.

In der kalten Jahreszeit ist die durchschnittliche **Auslastung** aufgrund des geringeren Nächtigungsaufkommens niedriger als im Sommer. Grundsätzlich ist aber in beiden Saisonen in der Gruppe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe die Auslastung im 5/4\*-Bereich am höchsten.

Tabelle 9: Auslastung

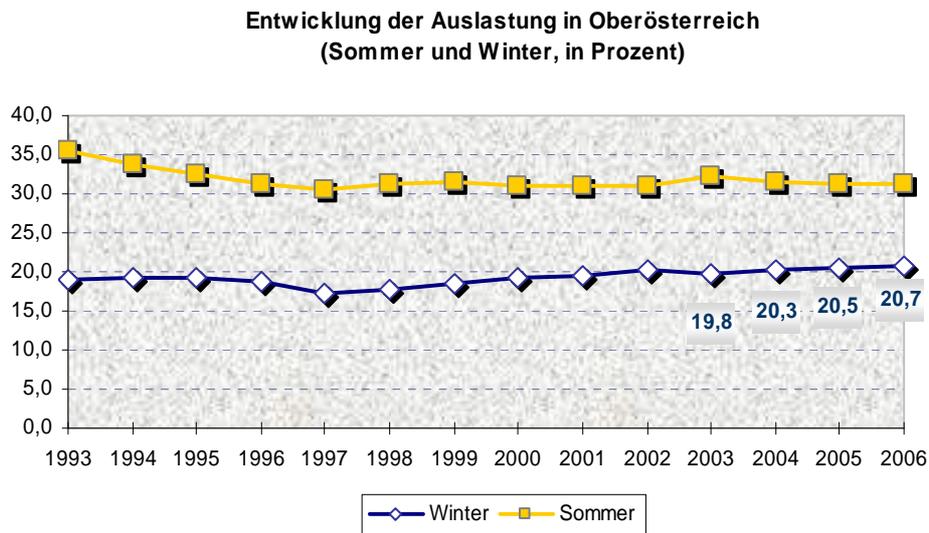
Entwicklung der Sommerauslastung in den öö. Kategorien

Entwicklung der Winterauslastung in den öö. Kategorien

SHJ	5/4*	3*	2/1*, n.kateg.	Privat	Sommer Gesamt	WHJ	5/4*	3*	2/1*, n.kateg.	Privat	Winter Gesamt
1993	50,5	36,9	29,8	28,3	35,4	1992/93	29,1	19,4	12,8	11,1	19,0
1994	45,7	37,5	27,9	26,3	33,8	1993/94	28,0	19,8	12,1	11,1	19,3
1995	45,7	34,1	26,7	24,4	32,4	1994/95	27,7	19,2	12,3	10,6	19,2
1996	44,9	34,7	23,9	22,3	31,2	1995/96	28,3	18,7	11,1	9,6	18,7
1997	42,9	34,9	22,5	20,7	30,4	1996/97	26,5	18,5	9,4	8,5	17,2
1998	47,6	37,1	21,8	20,2	31,3	1997/98	27,8	18,7	10,2	8,3	17,7
1999	47,5	37,8	21,1	20,7	31,5	1998/99	27,7	20,3	9,8	8,4	18,6
2000	47,7	36,9	20,6	20,0	31,1	1999/00	30,0	20,4	10,2	8,6	19,2
2001	48,6	35,5	20,2	20,0	31,1	2000/01	30,9	20,3	10,6	9,0	19,5
2002	48,7	37,0	20,1	20,0	31,1	2001/02	32,8	21,2	11,2	9,5	20,3
2003	48,1	38,0	21,8	20,8	32,2	2002/03	31,6	20,8	10,7	9,0	19,8
2004	45,8	35,1	23,3	20,3	31,4	2003/04	33,2	21,0	11,6	8,9	20,3
2005	47,2	35,3	23,2	19,9	31,2	2004/05	33,5	20,7	12,9	8,9	20,5
2006	48,2	35,3	22,5	19,1	31,3	2005/06	34,4	20,3	13,2	9,0	20,7

Oberösterreichweit erreichte im Winterhalbjahr 2005/2006 die Auslastung 20,7%, im Sommer betrug sie 31,3%. Das Niveau blieb damit im Vergleich zum Vorjahr jeweils so gut wie unverändert.

Grafik 11



Ab 2003 ist im Winter ein jährliches, wenn auch nur leichtes Anheben der Auslastung zu beobachten.

## 5.1. Übersichtstabelle Kapazitäten und Auslastung: Winter 2005/2006 im Vergleich zur Vorjahressaison

Tabelle 10

	Betriebe				Betten				Auslastung			
	Winterhalbjahr		Veränderung		Winterhalbjahr		Veränderung		Winterhalbjahr		Veränderung	
	2005	2006	absolut	%	2005	2006	absolut	%	2005	2006	absolut	%
<b>Alle Unterkunftsarten</b>	<b>3.266</b>	<b>3.295</b>	<b>29</b>	<b>0,9%</b>	<b>61.150</b>	<b>61.398</b>	<b>248</b>	<b>0,4%</b>	<b>20,5%</b>	<b>20,7%</b>	<b>0,2</b>	<b>1,1%</b>
<b>Gewerbl. Beherbergungsbetriebe</b>	<b>1.186</b>	<b>1.167</b>	<b>-19</b>	<b>-1,6%</b>	<b>38.820</b>	<b>38.848</b>	<b>28</b>	<b>0,1%</b>	<b>20,9%</b>	<b>21,4%</b>	<b>0,5</b>	<b>2,4%</b>
5/4*-Betriebe	115	112	-3	-2,6%	9.938	10.267	329	3,3%	33,5%	34,4%	0,9	2,8%
3*-Betriebe	338	346	8	2,4%	14.112	14.591	479	3,4%	20,7%	20,3%	-0,4	-1,8%
2/1*- und nicht kategorisierte Betriebe	641	611	-30	-4,7%	13.262	12.472	-790	-6,0%	12,9%	13,2%	0,3	2,2%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	92	98	6	6,5%	1.508	1.518	10	0,7%	11,7%	12,7%	1,0	8,6%
<b>Privatunterkünfte</b>	<b>1.868</b>	<b>1.906</b>	<b>38</b>	<b>2,0%</b>	<b>12.237</b>	<b>12.556</b>	<b>319</b>	<b>2,6%</b>	<b>8,9%</b>	<b>9,0%</b>	<b>0,1</b>	<b>0,8%</b>
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	644	645	1	0,2%	4.152	4.125	-27	-0,7%	9,3%	9,2%	-0,1	-1,0%
Privatquartiere auf Bauernhof	341	343	2	0,6%	2.544	2.604	60	2,4%	8,2%	8,7%	0,6	7,3%
Ferienwhg.,-haus(priv.)n.a.Bauernhof	590	626	36	6,1%	3.326	3.546	220	6,6%	10,8%	10,4%	-0,4	-3,4%
Ferienwhg.,-haus(priv.)auf Bauernhof	293	292	-1	-0,3%	2.215	2.281	66	3,0%	6,5%	6,9%	0,4	5,8%
<b>Sonst. Beherbergungsbetriebe</b>	<b>212</b>	<b>222</b>	<b>10</b>	<b>4,7%</b>	<b>10.093</b>	<b>9.994</b>	<b>-99</b>	<b>-1,0%</b>	<b>32,7%</b>	<b>32,6%</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,4%</b>
Kurheime der SV	17	16	-1	-5,9%	1.829	1.774	-55	-3,0%	80,4%	88,9%	8,5	10,6%
Private und öffentl. Kurheime	22	21	-1	-4,5%	1.551	1.474	-77	-5,0%	38,1%	39,9%	1,8	4,6%
Kinder-, Jugendherholungsheime	22	23	1	4,5%	1.600	1.644	44	2,8%	20,3%	19,7%	-0,5	-2,6%
Jugendherbergen, -gästehäuser	19	18	-1	-5,3%	1.509	1.461	-48	-3,2%	19,7%	18,8%	-0,9	-4,5%
Bewirtschaftete Schutzhütten	23	29	6	26,1%	703	656	-47	-6,7%	11,7%	12,2%	0,5	4,6%
Sonst. Unterkünfte	109	115	6	5,5%	2.901	2.985	84	2,9%	18,4%	13,7%	-4,7	-25,4%

## 5.2. Übersichtstabelle Kapazitäten und Auslastung: Sommer 2006 im Vergleich zur Vorjahressaison

Tabelle 11

	Betriebe				Betten				Auslastung			
	Sommerhalbjahr		Veränderung		Sommerhalbjahr		Veränderung		Sommerhalbjahr		Veränderung	
	2005	2006	absolut	%	2005	2006	absolut	%	2005	2006	absolut	%
<b>Alle Unterkunftsarten</b>	<b>4.111</b>	<b>4.067</b>	<b>-44</b>	<b>-1,1%</b>	<b>70.519</b>	<b>70.468</b>	<b>-51</b>	<b>-0,1%</b>	<b>31,2%</b>	<b>31,3%</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3%</b>
<b>Gewerbl. Beherbergungsbetriebe</b>	<b>1.283</b>	<b>1.261</b>	<b>-22</b>	<b>-1,7%</b>	<b>41.796</b>	<b>41.801</b>	<b>5</b>	<b>0,0%</b>	<b>33,0%</b>	<b>33,5%</b>	<b>0,4</b>	<b>1,3%</b>
5/4*-Betriebe	119	118	-1	-0,8%	10.160	10.562	402	4,0%	47,2%	48,2%	1,0	2,1%
3*-Betriebe	349	352	3	0,9%	14.739	15.045	306	2,1%	35,3%	35,3%	0,1	0,2%
2/1*- und nicht kategorisierte Betriebe	704	671	-33	-4,7%	15.135	14.392	-743	-4,9%	23,2%	22,5%	-0,6	-2,8%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	111	120	9	8,1%	1.762	1.802	40	2,3%	17,7%	19,1%	1,4	7,9%
<b>Privatunterkünfte</b>	<b>2.569</b>	<b>2.542</b>	<b>-27</b>	<b>-1,1%</b>	<b>16.736</b>	<b>16.674</b>	<b>-62</b>	<b>-0,4%</b>	<b>19,9%</b>	<b>19,1%</b>	<b>-0,7</b>	<b>-3,7%</b>
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	911	889	-22	-2,4%	5.791	5.709	-82	-1,4%	19,8%	19,9%	0,1	0,4%
Privatquartiere auf Bauernhof	461	450	-11	-2,4%	3.474	3.380	-94	-2,7%	19,4%	19,0%	-0,4	-2,0%
Ferienwhg.,-haus(priv.)n.a.Bauernhof	826	833	7	0,8%	4.593	4.688	95	2,1%	19,5%	17,4%	-2,1	-10,7%
Ferienwhg.,-haus(priv.)auf Bauernhof	371	370	-1	-0,3%	2.878	2.897	19	0,7%	21,2%	20,6%	-0,6	-2,8%
<b>Sonst. Beherbergungsbetriebe</b>	<b>259</b>	<b>264</b>	<b>5</b>	<b>1,9%</b>	<b>11.987</b>	<b>11.993</b>	<b>6</b>	<b>0,1%</b>	<b>40,6%</b>	<b>40,7%</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3%</b>
Kurheime der SV	16	16	0	0,0%	1.774	1.774	0	0,0%	92,4%	94,3%	1,8	2,0%
Private und öffentl. Kurheime	24	23	-1	-4,2%	1.690	1.640	-50	-3,0%	58,6%	58,4%	-0,2	-0,4%
Kinder-, Jugendherholungsheime	25	26	1	4,0%	1.803	1.893	90	5,0%	29,8%	31,8%	2,1	6,9%
Jugendherbergen, -gästehäuser	19	20	1	5,3%	1.509	1.567	58	3,8%	35,5%	34,3%	-1,2	-3,4%
Bewirtschaftete Schutzhütten	39	39	0	0,0%	1.052	915	-137	-13,0%	17,5%	19,9%	2,4	13,8%
Sonst. Unterkünfte	136	140	4	2,9%	4.159	4.204	45	1,1%	23,5%	22,0%	-1,4	-6,1%

## 6. Die Bundesländer

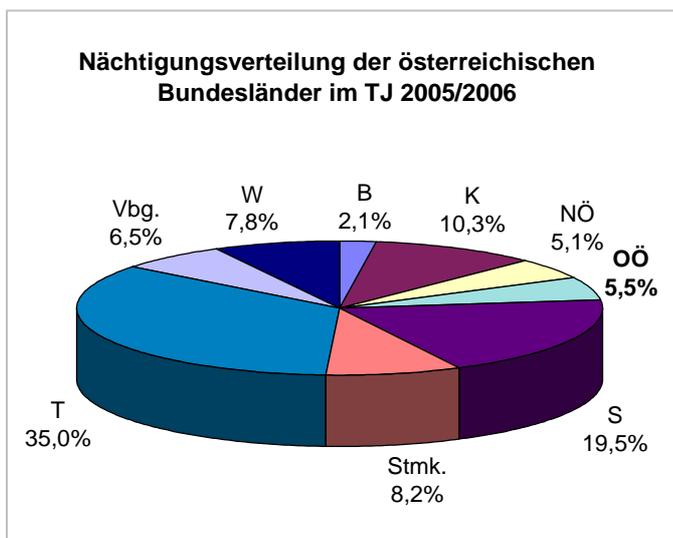
Österreichweit steigen im Tourismusjahr 2005/2006 verglichen zum Vorjahr die Ankünfte um knapp + 3%, die Nächtigungen bleiben so gut wie unverändert. Bei den Nächtigungen konnten mit Ausnahme von Kärnten, Tirol und Vorarlberg alle Bundesländer den Berichtszeitraum positiv abschließen.

Tabelle 12: Ankünfte und Nächtigungen in den österreichischen Bundesländern

	Ankünfte 2004/05	Ankünfte 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2004/05	Nächt. 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %
Burgenland	740.615	767.961	27.346	3,7%	2.513.143	2.549.259	36.116	1,4%
Kärnten	2.457.947	2.458.477	530	0,0%	12.671.187	12.280.843	-390.344	-3,1%
Niederösterreich	2.090.744	2.220.272	129.528	6,2%	5.818.911	6.010.346	191.435	3,3%
<b>Oberösterreich</b>	<b>2.077.667</b>	<b>2.145.128</b>	67.461	<b>3,2%</b>	<b>6.509.057</b>	<b>6.552.577</b>	43.520	<b>0,7%</b>
Salzburg	5.164.935	5.404.623	239.688	4,6%	22.699.152	23.151.441	452.289	2,0%
Steiermark	2.672.505	2.768.380	95.875	3,6%	9.672.778	9.739.338	66.560	0,7%
Tirol	8.465.392	8.505.680	40.288	0,5%	42.317.186	41.573.263	-743.923	-1,8%
Vorarlberg	1.782.104	1.808.500	26.396	1,5%	7.896.567	7.757.855	-138.712	-1,8%
Wien	3.637.420	3.867.626	230.206	6,3%	8.675.441	9.263.379	587.938	6,8%
<b>Österreich</b>	<b>29.089.329</b>	<b>29.946.647</b>	<b>857.318</b>	<b>2,9%</b>	<b>118.773.422</b>	<b>118.878.301</b>	<b>104.879</b>	<b>0,1%</b>

Quelle: TourMIS

Grafik 12



Mit rund 41,6 Mio. Nächtigungen ist Tirol das nächtigungsstärkste Bundesland: Der Anteil Tirols an Österreichs Gesamtnächtigungen beläuft sich auf 35%. Salzburg folgt mit 23,2 Mio. Nächtigungen und verfügt über einen Anteil von 19,5%. In unserem Bundesland werden 5,5% der gesamten österreichischen Nächtigungen registriert.

## 7. Übersicht der 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden im Tourismusjahr 2005/2006

Table 13: Die 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden im Tourismusjahr 2005/2006

	Ankünfte 2004/05	Ankünfte 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2004/05	Nächt. 2005/06	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ kumuliert	NÄ-Anteil kumuliert
Linz(Stadt)	366.585	385.893	19.308	5,3	673.531	687.853	14.322	2,1	687.853	10,5%
Bad Schallerbach	39.803	70.664	30.861	77,5	328.162	388.525	60.363	18,4	1.076.378	16,4%
Bad Ischl	58.037	60.520	2.483	4,3	316.569	313.733	-2.836	-0,9	1.390.111	21,2%
St.Wolfgang	84.489	85.749	1.260	1,5	305.185	293.943	-11.242	-3,7	1.684.054	25,7%
Gosau	48.151	51.386	3.235	6,7	215.177	218.204	3.027	1,4	1.902.258	29,0%
Bad Hall	24.547	21.101	-3.446	-14,0	204.631	195.815	-8.816	-4,3	2.098.073	32,0%
Bad Goisern	33.028	33.711	683	2,1	181.832	177.095	-4.737	-2,6	2.275.168	34,7%
Wels(Stadt)	88.255	92.103	3.848	4,4	155.462	164.628	9.166	5,9	2.439.796	37,2%
Hinterstoder	31.262	33.828	2.566	8,2	132.128	137.886	5.758	4,4	2.577.682	39,3%
St.Georgen i.Atterg.	21.086	21.910	824	3,9	125.246	130.181	4.935	3,9	2.707.863	41,3%
Obertraun	27.253	29.423	2.170	8,0	109.678	115.754	6.076	5,5	2.823.617	43,1%
Geinberg (ab Nov. 98)	53.098	56.095	2.997	5,6	107.171	112.331	5.160	4,8	2.935.948	44,8%
Spital a.Pyhrn	33.958	32.380	-1.578	-4,6	120.009	111.685	-8.324	-6,9	3.047.633	46,5%
Ampflwang	20.312	22.706	2.394	11,8	87.953	96.620	8.667	9,9	3.144.253	48,0%
Gmunden	35.833	37.782	1.949	5,4	86.431	92.562	6.131	7,1	3.236.815	49,4%
Grünau	21.180	21.184	4	0,0	90.144	90.147	3	0,0	3.326.962	50,8%
Windischgarsten	23.912	24.861	949	4,0	86.945	83.841	-3.104	-3,6	3.410.803	52,1%
Aigen	26.311	27.176	865	3,3	78.546	81.966	3.420	4,4	3.492.769	53,3%
Edlbach	24.991	16.726	-8.265	-33,1	105.488	76.270	-29.218	-27,7	3.569.039	54,5%
Altmünster	21.099	20.204	-895	-4,2	79.144	75.367	-3.777	-4,8	3.644.406	55,6%
<b>OÖ</b>	<b>2.077.667</b>	<b>2.145.128</b>	<b>67.461</b>	<b>3,2</b>	<b>6.509.057</b>	<b>6.552.577</b>	<b>43.520</b>	<b>0,7</b>		

Datenquellen des Berichtes: Amt der Oö. Landesregierung / Abt. Statistik, Statistik Austria

Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden. Aufgrund der Umstellung im Rahmen der EU ist ein Vergleich mit früheren Daten teilweise nur bedingt möglich.